

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Den angefertigten Bericht (mind. 2 Seiten) bitte per Mail als WORD-Datei an outgoing@fau.de schicken. Danke für Ihr Engagement für die Nachfolger!

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Hahn, Verena
Studiengang an der FAU:	Medizintechnik
E-Mail:	Verena.hahn@gmail.com
Gastuniversität:	RMIT
Gastland:	Australien
Studiengang an der Gastuniversität:	Gemischte Wahl
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2014
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich wollte schon seit Studienbeginn ein Auslandssemester in Australien machen und habe mich darum relativ früh über Möglichkeiten erkundigt. Der Bewerbungsprozess lief größtenteils über die FAU. Als die Bestätigung für das Stipendium da war, wurden die offiziellen Unterlagen nach Melbourne geschickt. Bis das alles bearbeitet wurde, war es schon fast an der Zeit, in den Flieger zu steigen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich habe nicht gewartet, bis ich die offizielle Bestätigung des RMIT hatte, sondern den Flug ein paar Wochen nach der Zusage der FAU gebucht. Das wird zeitlich sonst schon ziemlich eng. Mit dem Studentenvisum muss man allerdings auf die Bestätigung warten. Da alles online erledigt werden kann, ist das aber kein Problem. Das Visum war innerhalb eine Stunde da und es konnte losgehen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich habe durch Kontakte schon vor meiner Anreise eine Wohnung gehabt. Allerdings wird einem geraten, erst nach einer Wohnung zu suchen, wenn man in Melbourne ist, da es viele Leute gibt die die Gutgläubigkeit von Internationals ausnutzen. Die ersten paar Wochen haben daher viele in Jugendherbergen verbracht, bevor es dann in eine WG ging. Die Mietpreise sind hoch!! Eine eigene Wohnung, und meist sogar

ein eigenes Zimmer, ist unbezahlbar aber es ist eigentlich eh ganz cool mit mehreren Leuten aus verschiedenen Ländern zusammen zu leben. Vom Wohnheim würde ich abraten. Zwar kann man das schon vor der Ankunft regeln, aber ein Zimmer, das man sich teilt, ist super teuer und den Preis absolut nicht wert. Einfach ein bisschen früher als Studienbeginn anreisen und man findet was Besseres.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Leider konnte ich keine Fächer belegen, die mit meinem Studium übereingestimmt hätten. Zwei der Kurse, die ich im Vor herein ausgewählt hatten waren bereits voll (Die Locals dürfen sich vor den Exchange Students einschreiben) und weil ich keine Lust hatte, Vorlesungen im Bundoora Campus (ca eine Stunde weit weg) zu belegen, habe ich mich für Wahlfächer entschieden, von denen ich zumindest Spanisch einbringen kann. Da man ein Vollzeitstudium ablegen muss, sind 3 oder 4 Fächer Pflicht.

Die Uni bietet ein paar kostenlose Sprachkurse an, außerdem einen Hilfebereich wenn man mit der Grammatik bei einem Aufsatz, einer Hausarbeit oder sonstigen Abgaben nicht sicher ist.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der RMIT war super! Es gab eine Welcome Week, an der man auch teilnehmen muss, und in der einem alles Mögliche über die Uni, Fächerbelegung, Clubs, Sportangebote und vor allem AFL erzählt wird. Man kann sich jederzeit an das International Office wenden und bekommt auch immer sehr nette Hilfe angeboten.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek ist sehr modern ausgestattet und vor allem Building 80 (das neuste) war bei fast allen Studenten der beliebteste Lernort. Überall gibt es Lernräume und Computer sind zahlreich vorhanden. Allerdings sind diese vor allem während der Prüfungszeit auch gerne belegt, weswegen man entweder früh kommen oder einen reservieren sollte.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Melbourne ist eine unglaublich lebendige Stadt! Jede Woche ist etwas los, Sport steht ganz oben bei den Locals und die Stadt ist gefüllt mit Menschen aus allen möglichen Ländern. Vor allem die Asiaten sind zahlreich vertreten. Sehenswert ist alles, und auch was das Essen angeht, sind keine Grenzen gesetzt. Sushi, chinesisch, indisch, libanesisch, aber auch viele europäische Restaurants gibt es überall, vor allem in dem CBD, in dem auch der City Campus liegt. China Town hat viele kleine „Geheim“ Restaurants, von denen man das ein oder andere auf jeden Fall ausprobieren sollte.

Was das Finanzielle angeht, legt man sich am besten ein australisches Konto an. Bei Commonwealth oder Westpac waren die meisten Studenten.

Es gibt verschiedene Anbieter für die Handy Karte, zum Beispiel Telstra, Vodafone und Vigin Mobile. Für mich hat aber zB eine PrePaid Karte von Aldi locker gereicht und war viel billiger.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Australien ist teuer! Ob es um die Miete geht oder um Lebensmittel (vor allem Milchprodukte), muss man sich ein bisschen von den deutschen Preisen verabschieden. Obst gibt es aber auf dem Queens Victoria Market für super Preise! Gerade nachmittags kurz bevor die Stände schließen werden einem die Reste geradezu an den Kopf geschmissen. Ansonsten empfehle ich bei Aldi einzukaufen oder bei Woolworth und Coles. Das sind mit Abstand die günstigsten Supermarkt Ketten und haben auch immer ihre eigenen Produkte.

Man kann sich natürlich für einige Stipendien bewerben, bspw. DAAD oder Auslands-Bafög beantragen, um die Reisekasse aufzubessern. Früh genug informieren!!

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Dieses Semester war unglaublich!! Es war viel zu schnell vorbei, aber ich habe extrem viel gesehen und erlebt und würde trotz einiger schlechten Erfahrungen auf keinen Fall tauschen!

Also aufpassen heißt es bei allen Arten von Wohnungsverträgen! Am besten etwas auf Zeit unterschreiben, wo man sich nicht (wie ich) um einen Nachmieter oder irgendwas anderes kümmern muss wenn es wieder nach Deutschland geht.

Ansonsten: Positiv. Man sollte sich bei einem der Clubs anmelden, ich empfehle den Outdoors Club, mit dem es auf ein paar Wander-,Surf- usw. Touren in ganz Victoria gehen kann. Außerdem bietet das RMIT selbst auch verschiedene günstige Touren an, die wir fast alle mitgemacht haben. Wir haben uns auch öfters ein Auto gemietet und sind zB die Great Ocean Road entlang gefahren. Einen Campingtrip in den ein oder anderen Nationalpark und ein paar Tage in Tasmanien würde ich auch in jedem Fall weiter empfehlen. Und natürlich den East Coast Trip, der ganz am Ende des Jahres noch gemacht wurde.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

In Melbourne:

Claudia Steiner claudia.steiner@rmit.edu.au

In Erlangen:

Elisabeth Mayer Elisabeth.Mayer@fau.de